

Hs. 26a · Hs. 27 · Hs. 30 · Hs. 30a

Nach der Schrift in der 2. Hälfte des 18. Jhs entstanden (nach 1752; s. o.) · 98 Bl. · 22 x 17,5 · Pergamentbd des 19. Jhs.

Hs. 27

Udalricus Zasius: Scholia super priores duos libros Rhetoricorum ad C. Herennium

Vorlesungsnachschrift. Mit Abweichungen gegenüber dem Druck: *Rhetoricae ac dialecticae tractatio legalis nempe Udalrici Zasii . . . in Rhetoricam ad Herennium commentarius . . .* Basel um 1550. — Am Schluß 2 Rhetorik-Schemata, fast gleichlautend.

1521 · Freiburg i. Br. · I + 195 Bl. · 21 x 16,5 · brauner Lederbd der Zeit mit Einzel- und Rollenstempeln, vermutlich Freiburger Einband · auf dem Vorderdeckel: Z (im CAT. Mss. 14^v) · I^r, mit Rotel: 36 · Hs erwähnt bei R. STINTZING, Ulrich Zasius (1857) 352 · HAGENMAIER, Datierte Handschriften 5 mit Abb. 177

Hs. 30

Regula sancti Benedicti, deutsch

An die Regel angeschlossen (62^r) der zisterziensische Klosterbann und (62^v) Profeßordnung für eine Nonne.

1587 (Vorderdeckel) · für das Zisterzienserinnenkloster Olsberg (Kt. Aargau) geschrieben; darauf weist ein Abtsstab mit zwei Wappenschilden in Federzeichnung auf dem Vorderdeckel: a) Der geschachte Schragbalken der Zisterzienser. b) Abtissin Katharina von Hersberg (1558/1586, + 1588) (Sparren mit drei Glocken belegt) Vgl. G. WYSS, Heraldisches aus der Abtei Olsberg, in: Schweizer Archiv für Heraldik 43 (1929) 72–75 · ebenfalls auf dem Vorderdeckel ein weiterer Wappenschild in Federzeichnung, umgeben von dem Schreibeintrag: *V. B. O. N. Scripsit*. Der Schreiber ist möglicherweise der um 1600 als Schaffner des Klosters Olsberg bezeugte Ulrich Bueler. Vgl. Aargauer Urkunden. Teil 3: Die Urkunden des Stadtarchivs Rheinfelden (1933) 267 Nr. 739. Das Wappen des Schreibers enthält eine Rose, daneben eine nicht identifizierbare Darstellung · Pergament · 63 Bl. · 21,5 x 14,5 · rubriziert, bis 37^r rot und blau; Initialen vergrößert · gleichzeitiger Pergamentbd; vorne und hinten je 2 Schutzblätter aus Papier · 1^r oben, 17. Jh.: *Olsperg* (durchgestrichen) · auf dem 2. vorderen Schutzblatt: *ad usum fr. Balthasars Schmid Pfr. Thennenbac. 1787*. Der Tennenbacher Zisterzienser Balthasar Schmid, Beichtvater im Kloster Olsberg, erhielt am 2. 3. 1787 die von der Pfarrei Augst abgetrennte Lokalkaplanei (faktisch Pfarrei) Olsberg. Siehe *Helvetia Sacra* 3, 3, 2 (1982) 842 · auf dem 1 vorderen Schutzblatt, mit Rotel 35

Hs. 30a

Antonius Khager: Catalogus manuscriptorum capituli ecclesiae Augustanae

Autograph (Abschrift der Reinschrift). S. I: *Catalogus Librorum qui Extant in Bibliotheca Capituli Ecclesiae augustanae adornavit et notas adjecit . . . Antonius Khager . . .* Näheres zu dem Katalog und dem Kaplan Khager (1724–98) s. MBK 3, 1 S. 12.